



»1939« IM DEUTSCH-POLNISCHEN DIALOG

Fachkräftetreffen Berlin – Kielce, 24.-25. Juni 2019

Die Ständige Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum lädt feste wie freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem zweitägigen deutsch-polnischen Begegnungsprogramm für Fachkräfte im Bereich Erinnerungskultur ein. Die Veranstaltung findet am 24. und 25. Juni 2019 in Berlin und Oranienburg statt und geht auf langjährige Kontakte der Stadt Kielce zum Haus der Wannsee-Konferenz sowie auf eine Exkursion von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen der Ständigen Konferenz nach Kielce im Jahr 2017 zurück.

Kernidee ist ein offener und fundierter Austausch zu Geschichte, Wirkung und Wahrnehmung von »1939«. Den Auftakt des Programms bildet dabei ein Workshop zur Darstellung des Jahres 1939 in deutschen, polnischen und weiteren Schulbüchern. Im Themenfokus »Euthanasie« sowie bei der Spurensuche in den Ausstellungen der Gedenkstätte Deutscher Widerstand sowie von Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen wird insbesondere die Bedeutung das Jahres 1939 als Zäsur und/oder als Schlüsseljahr zu diskutieren sein. Wie stehen sich dabei Berliner und polnische Perspektiven gegenüber? Eine öffentliche Abendveranstaltung in der Topographie des Terrors bildet den Schlusspunkt des Programms.

Hinweise zur Teilnahme:

- aus Kielce werden 15 Teilnehmende erwartet (von Universität, IPN, Schulen und Stadt Kielce)
- auf Berliner Seite sind 10 feste und freie Mitarbeitende der Einrichtungen der Ständigen Konferenz eingeladen
- für feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt eine Teilnahme als Arbeitszeit
- erwünscht ist eine Teilnahme am gesamten Programm (inkl. Mahlzeiten)
- für den Auftaktworkshop: Mitbringen oder Benennen eines Geschichtsbuchs aus der eigenen Schulzeit (soweit möglich)
- Die Veranstaltung wird vollständig deutsch/polnisch gedolmetscht

Anmeldung bitte baldmöglichst an Sarah Breithoff (ggf. gibt es eine Warteliste):
staendigekonferenz@orte-der-erinnerung.de



PROGRAMM: »1939« im deutsch-polnischen Dialog

Fachkräftetreffen Berlin – Kielce

Berlin und Oranienburg

24.-25. Juni 2019

Montag, 24.06.2019

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin

- 9 – 12 Uhr Eröffnung durch **Prof. Dr. Johannes Tuchel** (Gedenkstätte Deutscher Widerstand)
- Begrüßung durch das Organisationsteam Berlin (Anna Rosenhain-Osowska, Florian Kimmelmeier) und Kielce (Krzysztof Tworogowski)
- Workshop »1939 in Schulbüchern«*, Gemischte Kleingruppen, Grundlage v.a. mitgebrachtes Material
Auswertung im Plenum
- Erfahrungen des deutsch-polnischen Schulbuchprojekts »Europa – unsere Geschichte«, mit **Katarzyna Jez** (Georg-Eckert-Institut Braunschweig) und **Dr. Dominik Pick** (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Berlin-Pankow)
- 12 – 13.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 – 14 Uhr Zwischenresümee und Einstieg Ausstellungsanalyse
- 14 – 16 Uhr Spurensuche Ausstellung I
»*Widerstand und 1939*«: Besuch der GDW-Dauerausstellung in zwei Teilgruppen, Auswertung und Diskussion
- 16 – 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17 – 18.30 Uhr Themenfokus
» *T4 und die Anfänge des Patientenmords in Polen 1939*«: Kurzvortrag und Diskussion mit **Robert Parzer** (Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden)



Im Anschluss gemeinsamer Besuch des *Gedenk- und Informationsorts Tiergartenstraße 4*

19 Uhr Abendessen mit **Prof. Andreas Nachama** (Stiftung Topographie des Terrors; Vorsitzender der Ständigen Konferenz 2019) und **Dr. Hans-Christian Jasch** (Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz)

Dienstag, 25.06.2019

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

10 Uhr Begrüßung **Dr. Axel Drecol** (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)

10.30 – 12 Uhr Spurensuche Ausstellung II
»Das KZ-Sachsenhausen und 1939«: Ausstellungserkundung in zwei Teilgruppen mit **Dr. Astrid Ley** und **Agnes Ohm** (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen)

12 – 12.20 Uhr Pause mit Getränken und Snacks

12.20 – 13.45 Uhr „*Polen in Sachsenhausen*“: Fortsetzung der Ausstellungserkundung
Auswertung und Diskussion mit Dr. Axel Drecol, Dr. Astrid Ley und Sven Hilbrandt

14.00 – 14.30 Uhr Abschluss und Transfer ins Schlossrestaurant *Lieschen&Louise*, Schloss Oranienburg

14.30 – 16 Uhr Spätes Mittagessen
anschließend Transfer zum Bahnhof Oranienburg

16.44 Uhr Rückfahrt nach Berlin mit RE5
17.20 Uhr Ankunft Bhf. Potsdamer Platz



Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

17.45 – 18.45 Uhr Der Überfall auf Polen in den Augen der Besatzer. Deutsche fotografische Quellen und ihre Wahrnehmung heute. Austausch und Diskussion

19.00 – 20.45 Uhr Abendveranstaltung im Auditorium (öffentlich)
»Polenfeldzug«: Die deutschen Verbrechen 1939 – Geschichte und Erinnerung

Einführung: **Prof. Dr. Andreas Nachama**

Vortrag von **Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt** (Touro College Berlin)

Kommentar von **Prof. Dr. Jerzy Gapys** (Jan-Kochanowski-Universität Kielce)

Moderation: **Dr. Andrea Genest** (Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Berlin-Schöneweide)

21 Uhr Abschluss mit Abendessen